

Werksausschuss

nicht öffentlich am 01.12.2010

Gemeinderat

öffentlich am 13.12.2010

Wirtschaftsplan der Stadtwerke Ravensburg 2011

Beschlussvorschlag:

1. Der Gesamterfolgsplan 2011 der Stadtwerke
(Stromerzeugung, Wärme/Lüftung, Bäder, Verkehr,
Breitbandkabel, Beteiligungen)
wird auf der Ertragseite auf 8.029.000 €

und auf der Aufwandseite auf 7.540.000 €
festgestellt.
2. Im Gesamtvermögensplan 2011 der Stadtwerke
(Stromerzeugung, Wärme/Lüftung, Bäder, Verkehr,
Breitbandkabel, Beteiligungen)
werden die verfügbaren und benötigten Mittel
je auf 2.613.000 €
festgestellt.
3. Die Kreditaufnahme wird festgesetzt auf 1.235.000 €
4. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungs-
ermächtigungen beträgt 0 €
5. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festge-
setzt auf 2.000.000 €
Die Kassenkredite werden von der Stadt im Rahmen
der Einheitskasse abgewickelt (§§ 93,96 und 98 GO).

Sachverhalt:

VORBERICHT

I. Allgemeines

Auf der Grundlage des Konsortialvertrages vom 22.12.2000 zwischen den Städten Ravensburg und Weingarten haben die Stadtwerke Ravensburg (SWR) Vermögen und Schulden ihrer Versorgungssparten Gas, Wasser, Wärme (Anlagen in Huberesch III) zum 01.01.2001 in die Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG (TWS) eingebracht. Gesellschafter der TWS sind:

Stadtwerke Ravensburg:	42,7 %
Stadtwerke Weingarten:	32,2 %
EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH:	25,1 %.

Beim Eigenbetrieb SWR verblieb der verlustträchtige Betriebszweig Verkehr mit den Sparten Parkierung, Bus und Beteiligung an der BOB GmbH & Co. KG. Zum 01.01.2003 kam das Hallenbad Ravensburg dazu. Mittlerweile wurde die Bädersparte erweitert. Zum 01.01.2007 wurde das Schulbad Eschach eingelegt und zum 01.01.2008 wurde das Flappachbad in den Bäderverbund eingegliedert.

Der bei der TWS erwirtschaftete Gewinn für das Jahr 2011 wird phasengleich entsprechend dem Beteiligungsverhältnis an den Eigenbetrieb SWR abgeführt und hier - ebenfalls im Wirtschaftsjahr 2011 – ausgewiesen unter „Erträge aus Beteiligungen“; vgl. Nr. 8 des Gesamt-Erfolgsplanes. Diese Erträge werden mit den Verlusten des Eigenbetriebes SWR zusammengefasst und bilden einen handelsrechtlichen und auch steuerlichen Querverbund, der zu einer Einsparung an Körperschaftsteuer in Höhe von rd. 287 T€ führt. Hinzu kommen vermiedene Ausschüttungsbelastungen in Höhe von rd. 239 T€.

II. Erfolgsplan

Die Geschäfte des Eigenbetriebes SWR werden auf der Grundlage eines Betriebsführungsvertrages von den TWS wahrgenommen. Die SWR leisten hierfür einen angemessenen Kostenersatz an die TWS. Die SWR leisten auch einen Kostenersatz an die Stadt Ravensburg (ASJ, Hauptamt, OVE), die beim Bäderverbund auf Basis eines Dienstleistungsvertrages verschiedene Aufgaben wahrnimmt.

In 2010 ist mit der Photovoltaikanlage auf den Dächern der Ortsverwaltung Eschach, Schussenthalhalle Oberzell sowie der Weststadtschule ein Betriebszweig **Stromerzeugung** eingerichtet worden. Für 2011 ist vorgesehen, auf dem Dach der Schule Weißenau eine Photovoltaikanlage zu installieren. Eine weitere Photovoltaikanlage ist geplant. Das Betriebsergebnis in dieser Sparte wird voraussichtlich 2 T€ betragen.

Beim Betriebszweig **Wärme/Lüftung** wurde 2007 ein BHKW im Schulbad Eschach in Betrieb genommen, um den steuerlichen Querverbund herzustellen. Im Planjahr wird von einem positiven Betriebsergebnis in Höhe von 66 T€ ausgegangen.

Neben dem Hallenbad Ravensburg betreiben die Stadtwerke das zum 01.01.2007 eingelegte Schulbad Eschach sowie das zum 01.01.2008 eingelegte Flappachbad. Ziel ist es, die **Bäder** in Ravensburg aus einer Hand zu betreuen und dadurch Synergieeffekte zu erzielen, um die Defizite dieser verlustträchtigen Betriebe zu minimieren. Der Betriebsverlust der Bädersparte in 2011 wird -1.150 T€ betragen.

Nach den letzten Änderungen der Parkgebühren zum 01.11.2006 entwickeln sich die Erlöse bei der **Parkierung** insgesamt positiv. Im Planjahr sind Mittel für weitere Sanierungen im Parkhaus Raueneegg sowie beim Parkplatz Flappachbad vorgesehen. Aufwandserhöhend wirkt sich der Betrieb des Parkhauses Bahnstadt aus. Dieses Haus wird auf absehbare Zeit hinaus nicht kostendeckend arbeiten. Als Betriebsergebnis der Parkierung wird ein Gewinn von 444 T€ ermittelt.

Beim **Busverkehr** steigen die Aufwendungen durch einen höheren km-Satz der RAB für die Fahrleistungen. Weitere Mehrbelastungen ergeben sich durch den Wegfall der GVFG-Mittel bei der Anschaffung neuer Busse. Erlössteigernd wirkt sich die Gebührenanpassung zum 01.01.2011 aus. Weitere positive Effekte resultieren aus dem Verkehrsverbund (bodo) mit steigenden Fahrgastzahlen und dadurch steigender Einnahmenezuweisungen. Wir gehen im Jahr 2011 von einem Betriebsergebnis von rd. -732 T€ aus.

An der **BOB GmbH & Co. KG** sind die SWR mit 25 % beteiligt. Nach erfolgreichen Vertragsverhandlungen mit dem Land Baden-Württemberg hat sich das Ergebnis der BOB GmbH & Co. KG seit dem Jahr 2003 deutlich verbessert. Im Planjahr erwarten die SWR ein Betriebsergebnis von -51 T€ inklusive eigener Aufwendungen. Vom prognostizierten Gewinn in Höhe von 923 T€ der BOB GmbH & Co. KG sollen vom Anteil der SWR (230 T€) etwa 50 % (115 T€) ausgeschüttet werden. Aufgrund positiver Entwicklung des BOB Nordabschnitts wird der Zuschussgebervertrag zum 01.01.2011 angepasst. Für die Zuschussgemeinden verringert sich der Betriebskostenzuschuss um ca. 50 %.

In 2011 soll mit der Leerrohrverlegung Schmalegg - Bavendorf - Gornhofen eine neue Sparte **Breitbandkabel** eingerichtet werden. Das Betriebsergebnis in dieser Sparte wird voraussichtlich -13 T€ betragen. Gewinne sind hier nicht zu erwarten.

Die **Andere Beteiligungen** enthalten die anteiligen Erträge aus den folgenden Unternehmen: Den Plangewinn aus der Beteiligung an der TWS mit 2.050 T€, Anteil am Zweckverband Gasversorgung Oberschwaben mit 70 T€ und der anteilige Verlust an der stadtbuss Ravensburg Weingarten GmbH mit 22 T€. Zusätzlich sind die Stadtwerke Ravensburg an der Energieagentur beteiligt, die keine Gewinne ausschüttet.

III. Vermögensplan

Die vom Eigenbetriebsrecht geforderte Finanzplanung bis zum Jahr 2014 ist in die Darstellung des Vermögensplanes integriert. Zusammen mit dem Plan bzw. der Hochrechnung für das laufende Jahr ermöglicht das Bild über 5 Jahre einen guten Überblick über die Entwicklung von Mittelverwendung und Mittelbedarf.

Im Bereich **Stromerzeugung** ist eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der Schule Weißenau sowie eine weitere Photovoltaikanlage mit Herstellungskosten in Höhe von insgesamt 243 T€ geplant.

Im Bereich **Bäder** sind Investitionen in Höhe von 40 T€ vorgesehen.

Im Bereich **Verkehr** sind Investitionen in Höhe von 180 T€ vorgesehen. Davon ist die Erweiterung und Erneuerung des Parkplatzes beim Flappachbad in Höhe von 105 T€ sowie die Aufstellung von 2 Parkautomaten in Höhe von 10 T€ eingeplant.

Im Bereich **Wärme/Lüftung** sind insgesamt 372 T€ an Investitionen eingeplant. Innerhalb dieses Bereiches entfallen vor allem auf die Wärmeversorgung für Kesselerneuerungen rund 217 T€, während auf die Lüftungsanlagen 125 T€ fallen, davon auf die Anlage der Kuppelnauschule 100 T€.

Im Bereich **Breitbandkabel** ist die Leerrohrverlegung für Breitbandanbindung zwischen Schmalegg - Bavendorf - Gronhofen in Höhe von 266 T€ (Anschaffungskosten 400 T€ abzgl. Förderungen vom Land 134 T€) geplant.

Die Einnahmen bestehen aus Abschreibungen von 755 T€, dem Jahresergebnis von 489 T€ und einem Investitionszuschuss von 134 T€. Insgesamt verbleibt eine Finanzierungslücke, die mittels Darlehen über 1.235 T€ geschlossen werden muss.

Anlagen:

- Gesamterfolgsplan
- Erfolgsübersicht
- Vermögensplan
- Stellenübersicht